

Kultur Allschwil – quo vadis?

Die Gemeinde Allschwil erarbeitet zurzeit ein Kulturleitbild und eine Kulturstrategie. Die interessierte Öffentlichkeit wird am 20. August 2022 eingeladen, an der «Zukunftswerkstatt Kultur» teilzunehmen, sich selbst einzubringen und somit die Stossrichtung der künftigen Allschwiler Kultur mitzugestalten.

Sehr geehrter Herr Wyss, Ihre Fachstelle erarbeitet im Auftrag des Gemeinderates für Allschwil ein neues Kulturleitbild und eine ebensolche Strategie. Wie ist es zu diesem Schritt gekommen und weshalb ist für die Gemeinde Allschwil ein neues Kulturleitbild überhaupt notwendig?

Jean-Marc Wyss, Leiter Fachstelle Kultur der Gemeinde Allschwil: Seit der Einführung der neuen Gemeindeorganisation vom 1. Juli 2017 hat sich der Gemeinderat und die Geschäftsleitung der Einwohnergemeinde Allschwil intensiv mit strategischen Handlungszielen auseinandergesetzt, woraus das Leitbild «Zukunft Allschwil» - für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung 2017-2030» (August 2018) entstand. Aus diesem Grund bedarf es einer Überarbeitung des alten Kulturleitbildes aus dem Jahr 2001.

Was verspricht sich die Gemeinde Allschwil von einem neuen Kulturleitbild?

Das überarbeitete Kulturleitbild inklusive Kulturstrategie soll als Vision und richtungsweisende Leitplanke der Gemeindepolitik für die Förderung einer attraktiven, nachhaltigen und lebendigen Entwicklung des Kulturlebens und Kulturschaffens in Allschwil dienen. Dabei gilt es den fortschreitenden gesellschaftlichen Norm- und Wertewandel ebenso wie gesellschaftliche Trends (z.B. zivilgesellschaftliches Engagement, Demografie, Urbanisierung, Digitalisierung, u.v.m.) im Bereich des lokalen Kulturschaffens zu berücksichtigen und zu antizipieren; so können in 10 bis 15 Jahren die notwendigen Bedingungen für ein dynamisches und abwechslungsreiches Kulturleben in Allschwil erhalten bzw. den sich verändernden Bedürfnissen angepasst werden.

Was ist bisher in der Überarbeitung des neuen Kulturleitbildes geschehen? Wo steht der Prozess im Moment und welches sind die nächsten Schritte?

Bevor ich diese Fragen beantworten kann, möchte ich zuerst zwei, drei wesentliche Merkmale eines Kulturleitbildes herausstreichen. Erstens ist ein Kulturleitbild mit entsprechender Kulturstrategie ein politisches Bekenntnis, welches auf der Basis einer zukunftssträchtigen Vision die Art und Weise einer nachhaltigen Gestaltung des eigenen Kulturlebens als gesetzlich verankerte Aufgabe der Gemeindepolitik für alle Beteiligten im Kulturbereich transparent macht. Zweitens ist ein Kulturleitbild aber auch ein strategisches Papier zuhanden der politischen Exekutive, sprich des Gemeinderates, welches die Erreichung seiner selbst auferlegten Zielvorstellungen und Rahmenbedingungen für seinen Kulturbereich festhält und ihm als verbindlichen Kompass dient. Und drittens: Wie in vielen anderen gesellschaftsrelevanten Bereichen auch wird schweizweit der Kulturbereich von vielen Akteurinnen und Akteuren mit unterschiedlichen Rollen und Funktionen überhaupt erst ermöglicht. Kulturproduktionen werden von der öffentlichen Hand (Gemeinden, Kantone und Bund), von Vereinen, Stiftungen, privaten Unternehmungen, Gönnerinnen und Gönner, Veranstalterinnen und Veranstalter u.v.a.m. getragen, geplant und umgesetzt und letztlich auch finanziell unterstützt.

Welche Gruppen haben bei der Überarbeitung einen Beitrag geleistet?

Um das Gelingen, d.h. eine wirkungsvolle Entfaltung eines Kulturleitbildes als gesellschaftliche Vision mit entsprechender Kulturstrategie überhaupt ermöglichen zu können, ist der Dialog mit und der Einbezug von allen relevanten Akteurinnen und Akteuren aus dem Allschwiler Kulturleben sowie der Bevölkerung eine unabdingbare Grundvoraussetzung. Deshalb hat der Gemeinderat den Projektvorschlag zur Überarbeitung des Kulturleitbildes von Seiten der Fachstelle Kultur auch gutgeheissen, der vorsieht, dass neben dem partizipativen Einbezug der relevanten Kulturakteurinnen und -akteure Allschwils in Form einer Begleitgruppe, zusätzlich auch die Bevölkerung im Rahmen der «Zukunftswerkstatt Kultur» und externe Fachleute vom Beratungsnetzwerk «motiv-ch» (www.motiv-ch.ch) mit Prozessbegleitungs- und Moderationsaufgaben miteinbezogen werden.

Wie viel Allschwil wird im neuen Kulturleitbild erkennbar sein?

Es wird nach wie vor sehr viel Allschwil drin sein! Denn wie bereits erwähnt, wird ja das Allschwiler Kulturleben nicht von einer, sondern von vielen, zum Teil auch sehr unterschiedlich aufgestellten Träger- und Körperschaften wie der Einwohner- und Bürgergemeinde, aber auch von Kirchgemeinden sowie von Vereinen unterschiedlichster Couleur und/oder Einzelinitiativen getragen. Und daran wollen wir natürlich festhalten und

das Engagement der ortsansässigen kulturellen Organisationen und Einzelinitiativen und ihre Kulturprojekte weiter fördern und womöglich ausbauen. Im Prozess der Überarbeitung des Kulturleitbildes geht es darum, das bisher von vielen unterschiedlichen Kulturakteurinnen und Kulturakteuren und anderen Institutionen der Gemeinde Allschwil mitgestaltete Kulturleben zu sichten, zu analysieren. Darauf bauend gilt es mit einer gemeinsam erarbeiteten Vision und planbaren Strategien, worin der Gemeinderat zwar im «Lead» ist, aber alle Kulturschaffenden zur Mitwirkung eingeladen hat, das Allschwiler Kulturleben für die Zukunft fit zu machen.

Am 20. August 2022 findet im Saal der Schule Gartenhof die ganztägige «Zukunftswerkstatt Kultur» statt; bei der sich die breite Öffentlichkeit in den Prozess einbringen kann. Was erhofft man sich als Inputs von der teilnehmenden Bevölkerung?

Zuerst wird es in der «Zukunftswerkstatt Kultur» darum gehen, die Allschwiler Bevölkerung darüber zu informieren, warum die Gemeinde Allschwil die Überarbeitung des Kulturleitbildes mit entsprechender Kulturstrategie in Angriff genommen hat und wo der Prozess momentan steht. Anschliessen tauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftswerkstatt Kultur in den Prozess ein und entwickeln gemeinsam eine zukünftige Kulturvision für die Gemeinde Allschwil, die dann mit den vom Gemeinderat erarbeiteten Grundlagen (Kulturleitsätze) abgeglichen werden. Während dieses Abgleichens machen sich die Teilnehmenden einerseits mit den Kulturleitsätzen des Gemeinderates vertraut und können daraus letztlich mögliche Handlungsfelder definieren, die es dann im Plenum zu priorisieren gilt. Alle so sichtbar gemachten Resultate aus der «Zukunftswerkstatt Kultur» werden dann in einem Fotoprotokoll festgehalten und als Arbeitsmaterial sowohl der Begleitgruppe bestehend aus lokalen Kulturakteurinnen und Kulturakteuren sowie dem Gemeinderat zur Weiterverarbeitung gereicht. Zum Schluss werden dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der «Zukunftswerkstatt Kultur» über die weiteren geplanten Prozessschritte der Überarbeitung des Kulturleitbildes und der Kulturstrategie informiert.

Wen genau sprechen Sie mit dieser Veranstaltung an? Muss man sich dazu anmelden?

Alle. Jedermann und Jedefrau. Gross und Klein. Jung und Alt. Einheimische und Zugezogene. Ideal wäre es, wenn sich alle Bevölkerungsgruppen an der «Zukunftswerkstatt Kultur» beteiligen. Damit wir diesen Anlass gut vorbereiten können, ist eine Anmeldung erwünscht. Entweder via Einwurf des ausgefüllten Anmeldeformulars (siehe unten) im Briefkasten der Gemeindeverwaltung Allschwil an der Baslerstrasse 111 oder via E-Mail unter: kultur@allschwil.bl.ch (die Anmeldefrist endet **am Freitag, den 1. Juli 2022**).

Wird der kulturelle Weg von Allschwil nach diesem Anlass und nach Abschluss der Arbeiten zum Leitbild und Strategie ein gänzlich anderer sein als der bisherige?

Das werden wir sehen. Darauf bin ich sehr gespannt!

Dieser Prozess dauert rund ein Jahr, am Schluss verabschiedet der Gemeinderat Leitbild und Strategie – und danach?

Nachdem der Gemeinderat das Kulturleitbild mit entsprechender Kulturstrategie verabschiedet hat, wird er sich im Jahr 2023 auf einen entsprechenden Katalog mit kurz-, mittel- und langfristigen Kulturmassnahmen einigen und dieses Massnahmenpaket genehmigen.

Legendenvorschlag für das Bild:

Begleitgruppe (v.l.n.r): Jean-Marc Wyss (Leiter Fachstelle Kultur), Peter Back (Freizeithaus Allschwil), Martin Burr (Verein Fachwerk Allschwil), Jürgen Johner (Abteilungsleiter Entwickeln Planen Bauen), Beat Züger (Chorleiter St. Theresienchor), Andrea Bruderer (Theaterverein Zum Schwarze Gyger), Alexandra Dill (Musikgesellschaft Concordia), Heidi Arbogast (Präsidentin Allschwiler Kunst-Verein), Béa Bönzli (Verein Piano di Primo al Primo Piano), Marie-Therese Abt (Kulturverein Allschwil-Schönenbuch) und Philippe Hofmann (Gemeinderat).